

1. Auf den Punkt gebracht

1. Auf den Punkt gebracht

❖ Am Sonntag wurde an einigen Schaderregerüberwachungsstandorten die **Bekämpfungsschwelle** der **Großen Rapsstängelrüssler** und in einem Fall auch der **Gefleckten Kohltriebrüssler** überschritten. Trotz des kalten Wetters sollte eine Behandlung gegen den Großen Rapsstängelrüssler zeitnah (möglichst innerhalb von 3-4 Tagen) erfolgen, sodass diese **Maßnahme oberste Priorität** besitzt. Beim Gefleckten Kohltriebrüssler könnte die kalte Phase bis Anfang kommender Woche abgewartet werden.

❖ Für die **Wachstumsregler**maßnahme sollte dagegen **wüchsiges** Wetter (> 10-12 °C) abgewartet werden.

❖ Gut entwickelter Raps befindet sich in ES 32-51, die Maßnahmen mit Korvetto, Effigo und Lontrel 600 müssen nun größtenteils abgeschlossen sein. Vor allem im nördlichen Teil des Dienstgebietes ist der Raps in seiner Entwicklung noch etwas zurück.

❖ Für Rapsbestände, die aufgrund massivem Befall durch die **Larven des Rapserrdflohs** bisher noch keinerlei Streckungswachstum zeigen (buschige, fislige Pflanzen ohne Abheben des Haupttriebes) (Bild 1), oder Flächen, die unter so **extremer Staunässe** gelitten haben, dass starke Pflanzenverluste die Folge sind (Bild 2), sollte demnächst die Entscheidung zum **Umbruch vs. Weiterführung des Bestandes** getroffen werden. Vor der Umbruchentscheidung müssen mögliche Alternativen gründlich geprüft werden. Das betreffen die Faktoren Nachbaumöglichkeiten nach dem jeweiligen Herbizideinsatz (siehe Link) und das Thema Saatgutverfügbarkeit.

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Nachbaumoeeglichkeiten_bei_ausgewintertem_Winterraps_im_Fruhhjahr.pdf

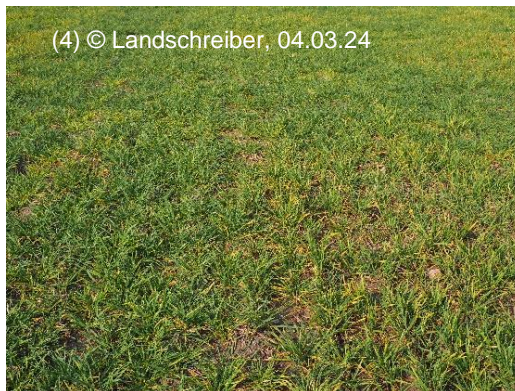
❖ **Cylindrosporium-Symptome** sind nur ganz vereinzelt anzutreffen. Die Symptome bitte nicht mit den „Ätzsymptomen“ der Düngerkörner (Bild 3) verwechseln.



❖ **Herbizidbehandlung im Getreide:** Momentan sind die Bedingungen für den Einsatz der Sulfonylharnstoffe aufgrund der zwischenzeitlich kalten Phase mit angesagtem Nachtfrost nicht optimal. Sulfonylharnstoffe benötigen wüchsige Temperaturen für eine gute Wirkung!! (näheres im WD Nr. 12)

❖ In der Wintergerste sind seit ein paar Tagen **Gelbverzwergungsvirus-Nester** (Bild 4), verursacht durch die lange Aktivität der Blattläuse im Herbst, sichtbar. Der Schaden ist nicht reparabel. Die Gabe von Spurennährstoffen und NO₃ – betonter Düngung kann die Vitalität der geschädigten Pflanzen positiv beeinflussen, Wunder sind allerdings nicht zu erwarten.

❖ Besonders die **Wintergerste** zeigt mitunter massive Aufhellungen. Die Ursachen sind dabei vielfältiger Natur und können nicht immer ausschließlich einem Faktor zugeschrieben werden. Struktur- schäden mit oder ohne Staunässe, Phytotox nach der Herbizidmaßnahme aus dem Herbst, Spurennährstoffmangel oder z. T. freilebende Wurzelnematoden auf leichten Standorten spielen oft eine Rolle. Für **Spurennährstoffgaben** über das Blatt gilt: Stoffwechselaktivität muss in den Pflanzen vorhanden sein.



Nme	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.